

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

8. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 1. März 1849.

Inhalt.

Predigtanzeige. — Frauenverein. — Hallischer Getreide-
preis. — 35 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Am Sonntage Reminiscere (4. März) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Hasemann. Um 2 Uhr Hr. Superint. Dr. Franke. Allg. Beichte Sonnabend den 3. März um 2 Uhr, Montag den 5. März vor der Predigt Privatbeichte und nach der Predigt Communion. Katechismuspredigten: Montag den 5. März um 8 Uhr Hr. Superint. Dr. Franke. Mittwoch den 7. März um 8 Uhr Hr. Oberdiac. Lauer. Freitag den 9. März um 8 Uhr Hr. Oberpred. Bracker.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberdiac. Pastor Lauer. Um 2 Uhr Hr. Diac. Weicke. Freitag den 2. März um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Oberdiac. Pastor Lauer.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diaconus Weicke. Um 2 Uhr Hr. Cand. minist. Obstfelder. Sonns

tag den 4. März nach beendigter Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Communion, Hr. Oberpred. Bracker.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompred. Neuenhaus. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc. Vorbereitung Sonnabend den 3. März um 2¹/₄ Uhr Hr. Superint. Dr. Kienäcker.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Kaplan Heinemann.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Oberpred. Bracker.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Ahlfeld. Um 2 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Ziemann.

Vereinigte Gemeinde: Um 9 Uhr Hr. P. Giese. (S. Abendmahl.)

Frauenverein. Für einige Knaben und Mädchen unseres Vereins, welche zu Ostern d. J. confirmirt werden und dann in das bürgerliche Leben eintreten sollen, fehlt es uns noch an einem Unterkommen. Lehrherren und Herrschaften, welche geneigt sein sollten, bei der Wahl von Lehrlingen und Dienstmädchen die Zöglinge unseres Vereins zu berücksichtigen, ersuchen wir daher, sich deshalb an Frau Hospital-Inspector Quarg (Glaucha Nr. 1921 neben dem Apollgarten) zu wenden, welche bereit ist, jede begehrtete nähere Auskunft zu geben.

Halle, den 27. Februar 1849.

Der Frauenverein.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 27. Februar 1849.

Weizen	1	Thlr.	26	Sgr.	3	Pf.	bis	2	Thlr.	2	Sgr.	6	Pf.
Roggen	—	z	28	z	9	z	z	1	z	1	z	3	z
Gerste	—	z	27	z	6	z	z	1	z	—	z	—	z
Hafer	—	z	15	z	—	z	z	—	z	17	z	6	z

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Militair-Angelegenheit.

Behufs Aufstellung der Stammrolle der betreffenden Militairpflichtigen zu dem nahe bevorstehenden diesjährigen Kreis-Ersatz-Geschäfte bringe ich hiermit Nachstehendes zur Kenntniß der Vertheiligten:

1) Alle diejenigen Militairpflichtigen, welche in dem Zeitraume vom 1. Januar bis 31. December 1829 in der Gesamtstadt Halle geboren, erweislich nicht wieder verstorben und zur Eintragung in die Stammrolle bis jetzt nicht besonders vorgeladen und als nicht ermittelt zu betrachten sind;

2) Alle diejenigen Militairpflichtigen, welche außerhalb Halle, jedoch im Vaterlande, gleichfalls 1829 geboren, durch den Wohnsitz der Eltern, oder sonstigen Angehörigen, hier für domicilirt zu betrachten, bei welcher jedoch die Vorlegung des Geburtscheins ausdrücklich erforderlich ist; —

3) Alle diejenigen jungen Leute, welche sich vorübergehend in irgend einem Gesinde-Dienste, oder als Gehülften, Gesellen, Lehrlingsburschen etc. hieselbst aufhalten und außerhalb hiesiger Stadt im Inlande

- a) in dem Zeitraume vom 1 Januar bis 31. Decem-
ber 1829 geboren sind,
- b) dieses Alter bereits überschritten, sich aber noch
nicht vor einer Kreis: Aushebungs: Behörde zur
Musterung gestellt haben und
- c) sich zwar gestellt, über ihr Militairverhältniß zur
Zeit jener frühern Gestellung, wegen zeitiger kör-
perlicher Unbrauchbarkeit einstweilige Berücksichti-
gung, aber noch keine feste Bestimmung erhalten
haben,

wobei die über ihr Alter sprechenden und etwaige frü-
here Bestimmung über ihr Militair: Verhältniß beurkun-
denden Acte vorzulegen sind, werden hiermit aufgefor-
dert, sich sofort und spätestens

vom 7. bis incl. 10. März 1849

in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr, in den
Nachmittagsstunden von 2 bis 6 Uhr bei dem Herrn
Stadtrath Adlung auf hiesigem Rathhause, zur Ein-
tragung in die Stammrolle zu melden.

Ausgeschlossen von persönlicher Meldung resp. Ein-
tragung in die Stammrolle bleiben diejenigen im Jahre
1829 in der Stadt Halle Gebornen, so wie die sich hier-
selbst aufhaltenden, außerhalb Halle im Inlande gebor-
nen Studirenden, Gymnasiasten u., welche bereits auf
Grund eines von hier aus oder resp. ihrer Heimaths:
Behörde extrahirten Meldungs: Actes die Vergünsti-
gung des einjährigen freiwilligen Militair: Dienstes durch
eine Königl. Departements: Prüfungs: Commission er-
halten haben und entweder als zeitig untauglich zurück-
gestellt sind, oder bereits dienen; desgleichen Diejenigen,
welche auf die gewöhnliche gesetzliche Dienstzeit bei einem
Truppentheile nachgewiesenermaassen bereits freiwillig ein-
getreten sind; wogegen alle Diejenigen, im Jahre 1829
gebornen, zur Zeit auf der Wanderschaft befindlichen und
mit Erlaubniß dazu bis 1. Juni 1849 diesseits versehenen
Militairpflichtigen aufgefordert werden, bis zu den obigen

Terminen ungesäumt hierher zurückzukehren, oder durch ihre Angehörige glaubhaft nachweisen zu lassen, daß sie sich bei einer andern Kreis- Erbsaß- Commission des Landes zur Genügung ihrer Militairpflicht gemeldet haben.

Schließlich mache ich noch darauf aufmerksam, daß alle Diejenigen, welche der vorstehenden Aufforderung nicht nachkommen, oder sich über die unterlassene Meldung nicht genügend zu entschuldigen vermögen, nach den deshalb bestehenden gesetzlichen Bestimmungen, ihrer etwaigen Reclamationsgründe verlustig werden, und wenn sie später zum Militair- Dienste tauglich befunden werden sollten, vor allen andern Militairpflichtigen zu demselben eingestellt werden sollen.

Halle, den 26. Februar 1849.

Der Oberbürgermeister *Bertram*.

Nach einer uns zugegangenen Mittheilung der Königl. Militairbehörde hieselbst werden die Truppen der hiesigen Garnison von jetzt ab häufig durch Alarm- Signale zur Uebung versammelt werden.

Zur Beseitigung unnöthiger Besorgnisse setzen wir die Bewohner unserer Stadt hiervon in Kenntniß.

Halle, den 24. Februar 1849.

Der Magistrat.

Die in unserer Bekanntmachung vom 19. Febr. c. (Wochenblatt Seite 298) festgesetzte Frist zur Anbringung der Reclamationen Behufs Aufnahme in die 2te Dienstliste der Bürgerwehr (Hülfswehr) wird hierdurch bis zum 15. März c. verlängert.

Halle, den 27. Februar 1849.

Der Magistrat.

Bis heute sind hier an der Cholera

erkrankt	genesen	gestorben	in Behandlung
259	122	97	40 Personen.

Halle, den 27. Februar 1849.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

- 1) An den Stellmachermeister Mühlspforte in Delitzsch.
- 2) An den Handarbeiter Schneider in Kroßsigl.
- 3) An Hrn. Dr. Holzinger in Nebra.
- 4) An Hrn. Refer. Schrödtter in Breslau.
- 5) An Hrn. Stud. Krusemark in Berlin.
- 6) An Hrn. Dr. med. Kuhbaum daselbst.
- 7) An Heinrich Key in Pirna.
- 8) An Hrn. Falkenthal hier.
- 9) An Hrn. Amtmann Schwarz hier.
- 10) An Carl Hoppensack in Hayn bei Stolberg i./S.
- 11) An den Schneidermstr. Christn. Kamm in Siegelödorf.
- 12) An Fr. Bertha Griefe in Lübbenau.
- 13) An Hrn. H. Meyfert in Gotha.
- 14) An den Kellner Taute in Weimar.
- 15) An d. Deko- uod Schäfer in Weisensfels.
- 16) An Hrn. Amtmann Dedekind in Lauchstädt nebst 1 Pekt. H. A. D. 26 Poth.
- 17) An Emanuel Herrmann in Berlin.
- 18) An d. Revierjäger Dietrich in Stokpau b. Merseburg.
- 19) An Hrn. Dr. Kuloff in Dresden.
- 20) An Frau Johanne Schulzen in Potsdam.
- 21) An den Maler Bussé in Nordhausen.
- 22) An Friederike Weiner in Friedensdorf b. Greiffenberg.
- 23) An Hrn. Refer. Wilhelm in Endorf b. Aschersleben.
- 24) An Carl Thielicke in Saarbücken.
- 25) An den Maler Böhme in Löbesün.
- 26) An d. Fleischer Schramm in Prittisch.
- 27) An d. Gardewehrmann Christn. Mühlmann in Aken.
- 28) An Fr. Henriette Heitenreich in Nachwitz.
- 29) An Fr. Johanne Ziege in Weisensfels.
- 30) An Hrn. Amtm. Hildebrand in Artern.
- 31) An d. Conducteur Desterreich in Artern.
- 32) An d. Fuhrm. Joh. Andr. Kramer in Quersfurt.
- 33) An Hrn. Jul. Müller in Nordhausen.
- 34) An Henriette Grosspeter in Berlin.
- 35) An d. Mühlenbes. Willhardt in Pöbstedt b. Gotha.
- 36) An d. Polizei- Sergeant Hesse in Puckau.
- 37) An Frau Preußen hier.
- 38) An den Amtsboten Bergel in Schaffstädt.
- 39) An Hrn. Franz Klöpsch

in Taucha. 40) An Ferd. Witmaer in Dresden mit 2 Thlr. R. U. 41) An Haupt's Witwe in Stafffurth. 42) An Hrn. S. Rothenstein in Leipzig. 43) An Auguste Tittmar daselbst.

Halle, den 27. Februar 1849.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht
zu Halle a. d. S.

Das hiersebst auf dem Moriskirchhofe sub Nr. 621 und 622 belegene, dem Regierungs-Kondukteur Karl Wilhelm Linke zu Frankfurt an der Oder gehörige Wohnhaus nebst Hof und Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 1030 Thlr. 17 Sgr. 1 Pf., soll

am 7. Mai 1849 Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle hiersebst, Zimmer Nr. 6,
vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath
Langerhanß meistbietend versteigert werden.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht
zu Halle a. d. S.

Das hiersebst auf dem Neumarkte sub Nr. 1239 belegene, dem Getreidehändler Friedrich Eduard Stelzner gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 2480 Thlr. 25 Sgr. 9 Pf., soll

am 30. Mai 1849 Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle hiersebst, Zimmer Nr. 6,
vor dem Deputirten Land- und Stadtgerichtsrath Ste-
cher meistbietend versteigert werden.

Die dem Aufenthalt nach unbekanntem Gläubiger,
namentlich die Erben des hier verstorbenen Bürgermeisters
Johann Gottfried Krienitz, werden hierzu öffent-
lich vorgeladen.

Janus,

Lebens- und Pensions- Versicherungs-Gesellschaft zu Hamburg.

Grund-Kapital: Eine Million Mark Banco.

Die Gesellschaft versichert sowohl gesunde als kranke Leben.

Um ein Kapital von Eintausend Thalern zu versichern, sind monatlich zu entrichten, wenn z. B. der Versichernde beim Eintritt alt ist:

25 Jahre,	30 Jahre,	35 Jahre,
1 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf.	1 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf.	2 Thlr. 6 Sgr.
40 Jahre,	50 Jahre,	
2 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf.	3 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.	

Diese Prämien steigen nicht mit den Jahren, sondern bleiben für die Dauer der Versicherung gleich. — Abänderungen der Beiträge können bei dieser Gesellschaft nie eintreten, eben so wenig als Nachschüsse gefordert werden.

Bei Leibrenten- Versicherungen berücksichtigt die Gesellschaft nicht nur das Alter, sondern auch den Gesundheitszustand der Veitretenden, und zahlt sie darnach im Alter von 50 Jahren bis 15 Procent, im Alter von 60 Jahren bis 20 Procent jährlich vom eingelegten Kapitale.

Aussteuern und Wittwen- Pensions- Versicherungen werden unter den billigsten Bedingungen contrahirt.

Prospecte und Antrag- Formulare werden unentgeltlich ausgegeben.

Halle a./S., im Februar 1849.

Schreiber,

Haupt- Agent für den Regierungsbezirk Merseburg.

(Beilage.)

(Druck der Waisenhaus- Buchdruckerei.)